

Mit langer Tradition

Bogensportler gehen mit dem TuS Zeven ins Jubiläumsjahr 2019

ZEVEN. Auch wenn das kommende Jubiläumsjahr der Zeven Bogensportler, „60 Jahre Bogensport in Zeven“, nur knapp die Hälfte an Jahren des heutigen Vereins TuS Zeven ausmacht, 2019 feiert dieser sein 125-jähriges Bestehen, so hat diese kleine, aber durchaus aktive Abteilung schon Geschichte geschrieben.

Besonders der Zusammenschluss im Jahre 1968/69 mit dem TuS Zeven war eine richtige Entscheidung und trägt noch heute deutschlandweit Früchte, erklären die Sportler. Bekanntlich gab es die Bogensportler schon seit 1959 als Sportschützenklub Zeven, hier führte der Zeven Kaufmann Friedrich Burmester aus der Labesstraße 26 anfangs die Geschicke der Zeven Sportschützen unter anderem an der Bäckerstraße. Der Ahe-Krug wurde in dieser Zeit die „Heimat“ der Zeven Bogenschützen.

An der Straße nach Heeslingen hatte sich in den Jahren zuvor auch schon viel Geschichte abgespielt, die sich dann auch für den TuS

und einige seiner Abteilungen zum positiven entwickeln sollte. Zwischen den beiden Weltkriegen entstand der heutige Ahe-Sportplatz auf Initiative des damaligen ersten Vorsitzenden des SuS Zeven Hinrich Dubbels und Vereinswirt Hans Müller, um dessen Lage noch heute viele den TuS Zeven beneiden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg schlossen sich dann der SuS Zeven und der MTV Zeven (wurde 1894 gegründet) zum heutigen TuS zusammen und der entwickelte sich zu einem der größten, mit mehr als 2000 Mitgliedern zählenden Sportvereine in der Region.

Jetzt ging es auf dem Ahe-Sportplatz so richtig los, die Fußballer entwickelten sich damals zum Aushängeschild des TuS Zeven, „Hans Habenicht hatte hier die Hosen an“, wissen die Bogensportler.

Mit dem neu gewählten ersten Vorsitzenden Fritz Körner, der ab 1968 sein Amt einnahm, änderte sich auch das Bild des TuS Zeven nach außen hin, Volleyball spielte ab jetzt und auch

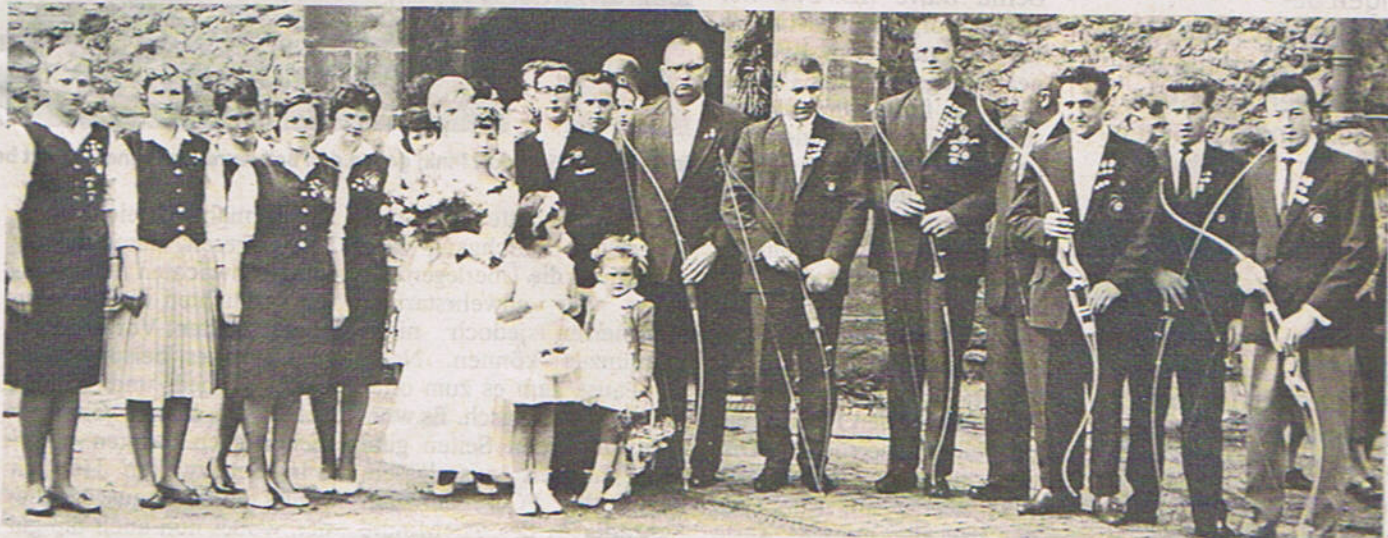
Turniere in Holland, Belgien und Dänemark wurden besucht.

heute unter anderem noch eine große Rolle im TuS Zeven. 1969 war es dann soweit, Fritz Körner holte die Bogensportler in sein Reich, in die Vereinessporthalle Auf dem Berge 8 und dem schon geschichtsträchtigen Ahe-Sportplatz. Roland Griese war seiner Zeit sein Verhandlungspartner und auch der erste Abteilungsleiter der Bogensportler im TuS Zeven, es folgte ihm Hans Jürgen Budde und seit 2001 führt Axel von Bursy die europaweit bekannte „Truppe“ vom TuS Zeven.

Turniere in der Schweiz, Holland, Belgien und Dänemark wurden unter anderem besucht, Bekanntschaften geschlossen und die hiesigen Sportler waren selbst Ausrichter von Turnieren, auch ein Dänisches Nationalteam konnte schon auf dem Ahe-Sportplatz begrüßt werden. Diverse Fernseh- und Rund-

funkanstalten berichteten deutschlandweit über diese Ereignisse, für eine „Randsportart“ sicher ungewöhnlich, aber Pressesprecher und Chronist Achim Dubbels, der bisher als einziger an allen Meisterschaften und Turnieren als Ausrichter teilgenommen hat, hatte gute Kontakte und machte dieses möglich. „Ausrichten“ das können die Bogensportler des TuS Zeven, fünfmal Deutsche Meisterschaften und am 24. Juni 2018 zum 39. Mal die Landesmeisterschaften des NWDSB.

Alles ist in der Chronik des TuS Zeven und der Bogensportler nachzulesen, viele Zeitzeugen sind noch präsent, auch viele noch auf dem „Foto der ersten Stunde“: Sie standen Spalier bei der Hochzeit vom Klubmitglied Gerhard Oberbösch und seiner Ingrid am 21. Juli 1961 vor der Zeven Kirche. Roland Griese, auf dem Foto Fünfter von rechts, war es dann acht Jahre später, der die Sportschützen und damit auch die gesamten Bogensportler zum TuS Zeven führte. (VB)



Bogensportler der ersten Stunde standen 1961 Spalier nach der Trauung von Gerhard und Ingrid Oberbösch vor der Zeven Kirche.